

WIRTSCHAFTSAUSBLICK

UKRAINE

Überblick

- » Nach einem BIP-Rückgang von 28,8% 2022, moderates Wachstum von 5,2% 2023 und 4% 2024
- » Alle Sektoren wachsen 2024; Nachfrageseitig vor allem der Konsum, weniger die Investitionen
- » Graduelle Wechselkursflexibilisierung bei gestiegenem Reservebestand (2023: 40,5 Mrd. USD)
- » Leistungsbilanzdefizit (2023: 4,6% des BIP), verursacht durch wachsendes Handelsbilanzdefizit
- » Deutlicher Rückgang der Inflation auf 5,1% Ende 2023, Leitzins bleibt mit 15% relativ hoch
- » Massive kumulierte Haushaltsdefizite von 85-107 Mrd. USD im Zeitraum 2024-2027 zu erwarten
- » Finanzierung durch ausländische Geber (Kredite + Zuschüsse) nötig, da kaum inländ. Ressourcen
- » Anstieg der öffentlichen Verschuldung auf ca. 100% des BIP macht Umschuldung erforderlich
- » Neuer Korridor über das Schwarze Meer positiv für Exporte, aber Importe wachsen weiter stark; steigende Rolle deutscher Investitionsgarantien

Sonderthemen

- » **Wirtschaftlicher Wiederaufbau.** Hohe Wiederaufbaukosten, Finanzierung offen
- » **Regionale Disparitäten.** Östliche Regionen fallen weiter zurück, westliche Regionen holen auf
- » **UKR-Fazilität der EU.** Wichtige Haushaltsunterstützung, schließt aber Fiskallücke nicht vollständig
- » **Arbeitsmarkt und Migration.** Rückkehrabsicht sinkt, mittelfristige Auswirkungen für EU + UKR

Basisindikatoren

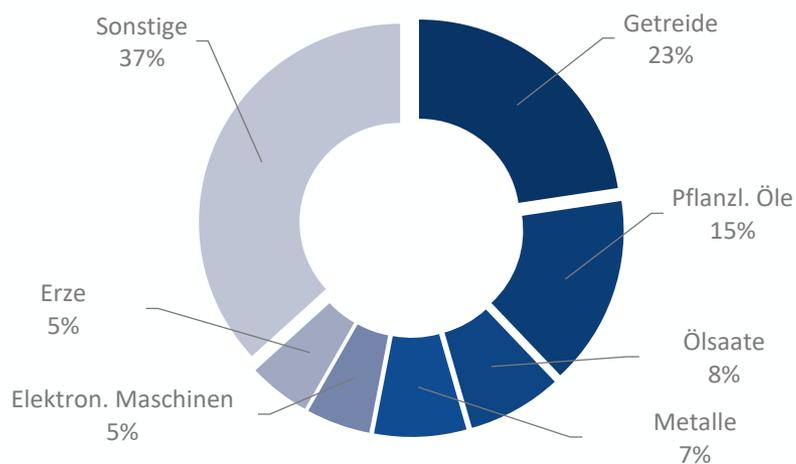
	Ukraine	Moldau	Georgien	Rumänien	Polen
BIP, Mrd. USD	173	16	30	350	842
BIP/Kopf, USD	5.225	6.411	8.165	18.413	22.393
Bevölkerung, Mio.	33,2	2,5	3,7	19,0	37,6

Quellen: Nationale Statistiken, IWF; Anmerkung: Daten für 2023

Handelsstruktur

Exporte

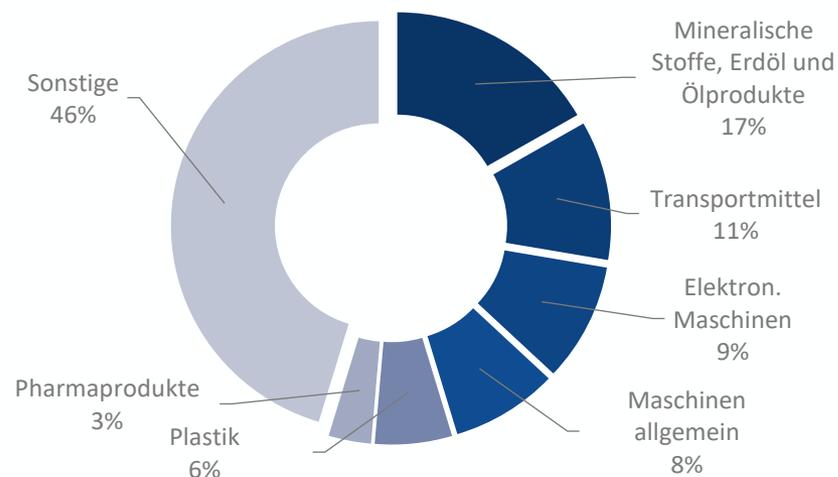
EU 65% | Türkei 7% | China 7% | Sonstige 21%



Quelle: Ukrstat, UN Comtrade; Anmerkung: Warenhandel, nach Gütern bis 11M2023, nach Ländern bis 10M2023

Importe

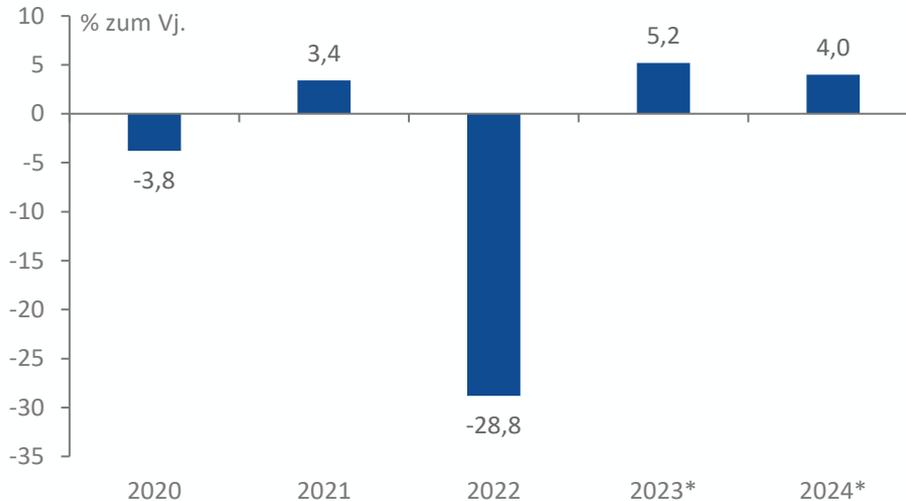
EU 51% | China 16% | Türkei 8% | Sonstige 25%



Quelle: Ukrstat, UN Comtrade; Anmerkung: Warenhandel, nach Gütern bis 11M2023, nach Ländern bis 10M2023

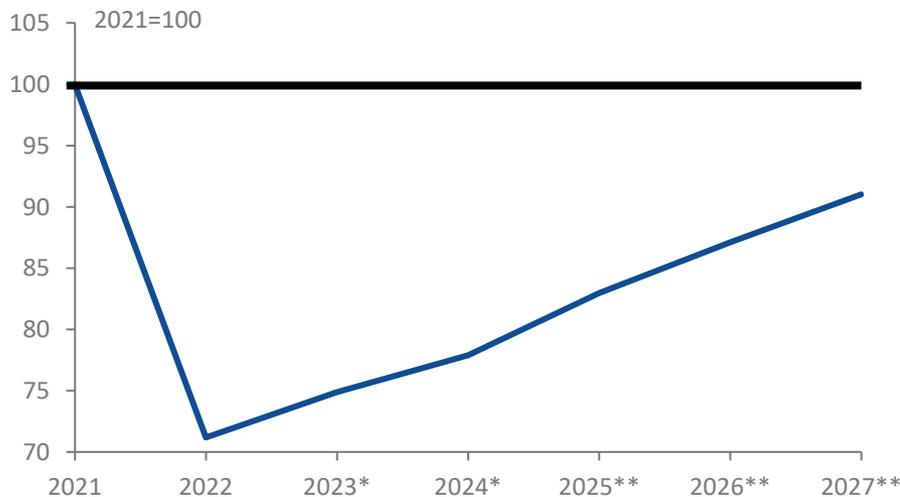
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quellen: Ukrstat, *IER/GET Prognose

Mittelfristige Wachstumsaussichten



Quellen: Ukrstat, *IER/GET Prognose, **IWF Prognose

2023

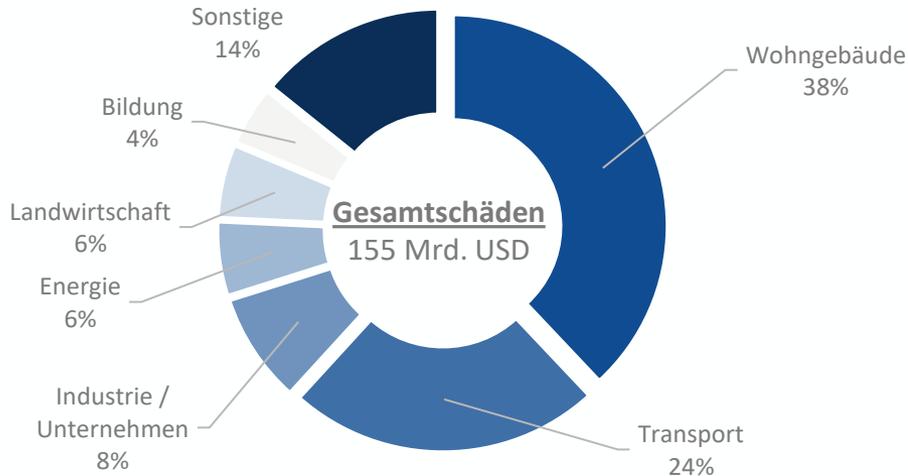
- » Moderates Wachstum 2023 (5,2%); nach massivem Rückgang 2022

2024

- » Auch 2024 wird die Wirtschaft weiter vergleichbar wachsen (4,0%)
- » Binnennachfrage steigt, jedoch stark eingeschränkt durch mangelnde Liquidität und hohe Migration
- » Neuer Korridor über das Schwarze Meer stützt Exportentwicklung
- » Entwicklungen im Industrie- und Transportsektor sind durch Kriegsschäden auch langfristig eingeschränkt
- Auch langfristig keine Erholung auf Vorkriegsniveau
- Prognoseunsicherheit ist kriegsbedingt sehr groß

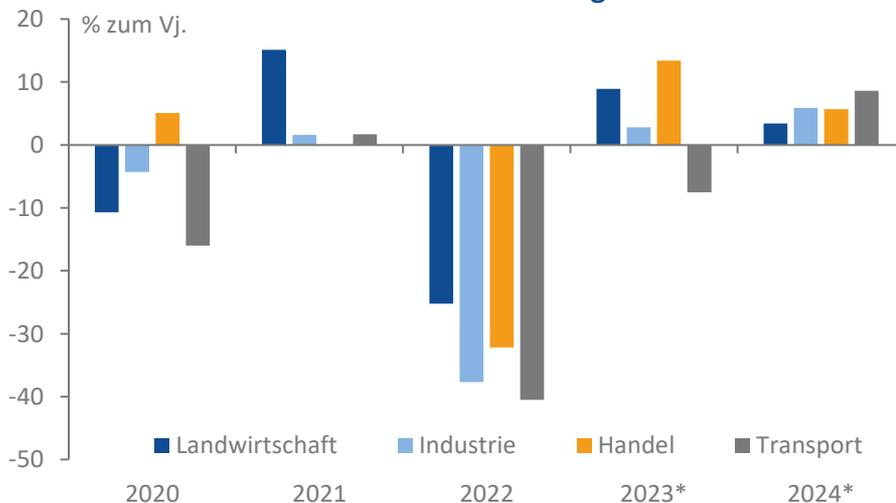
BIP: Angebotsseite

Direkte Schäden an der Infrastruktur



Quelle: Kyiv School of Economics, Jan-24

Sektorale Entwicklung



Quellen: Ukrstat, *IER/GET Prognose

Einschränkungen für die Wirtschaft

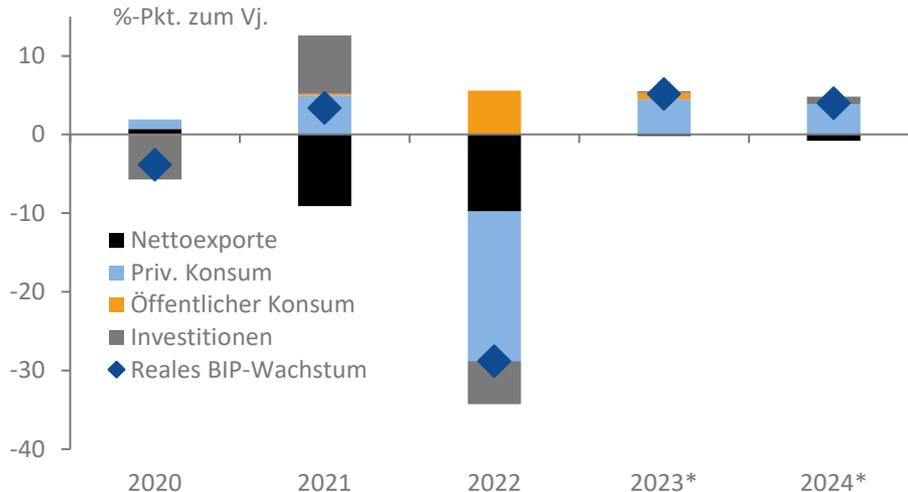
- » Ca. 18% des Territoriums sind besetzt
- » Etwa 9 Mio. Menschen sind vertrieben; als Binnenflüchtlinge oder im Ausland
- » Infrastrukturschäden: 155 Mrd. USD

Sektorale Entwicklung

- » Landwirtschaft: Erholung, Ernte etwa auf 2021-Niveau
- » Industrie und Transport: beeinträchtigt durch Zerstörung / Blockaden
- » Handel: Verbesserung durch steigenden Konsum
- Reparatur kritischer Infrastruktur, u.a. damit Städte bewohnbar bleiben
- Sektorale Entwicklung auch mittelfristig durch Zerstörungen gebremst

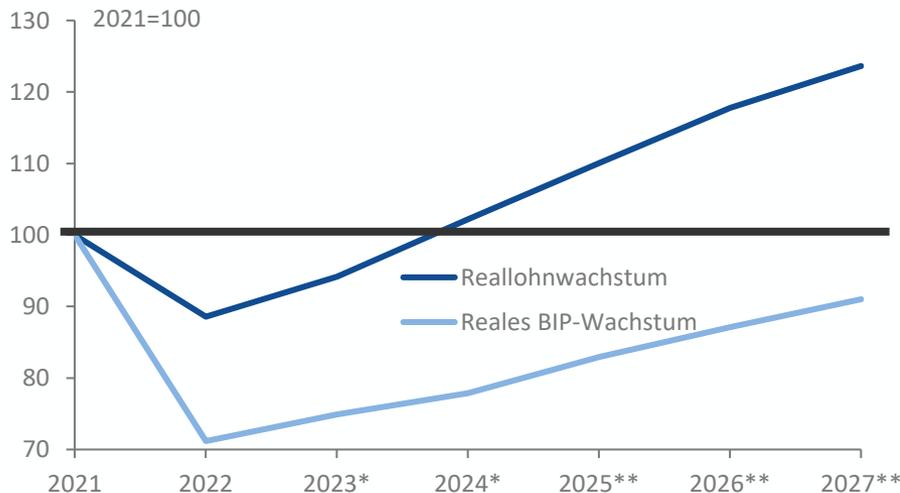
BIP: Nachfrageseite

Beiträge zum Wirtschaftswachstum



Quellen: Ukrstat, *IER/GET Prognose

Entwicklung der Reallöhne



Quellen: Ukrstat, *IER/GET BIP Prognose für 2024, **IWF Prognose

Beiträge zum Wirtschaftswachstum

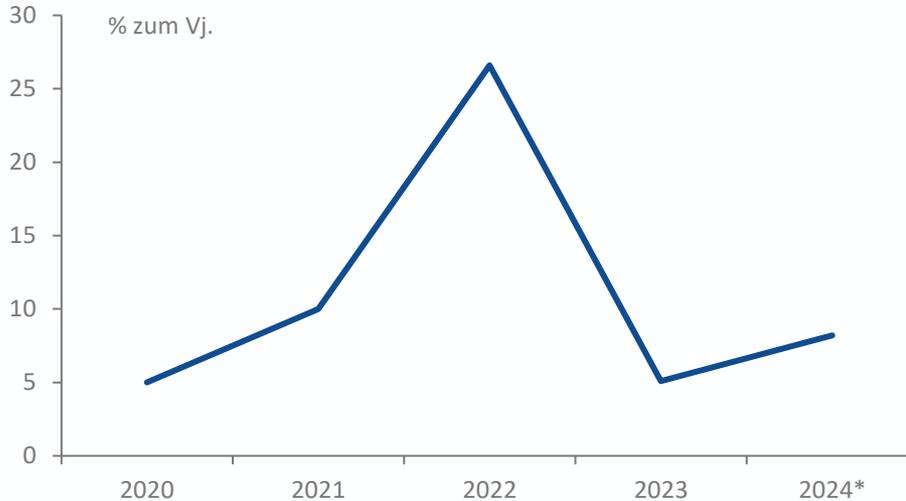
- » Konsum ist Haupttreiber
- » Geringer Beitrag der Investitionen aufgrund fehlender Finanzmittel und Unsicherheit
- » Import- übersteigt Exportwachstum

Reallöhne

- » Wichtiger Indikator für Konsum
- » Reallöhne erholen sich schneller als BIP
- » Grund: Arbeitskräftemangel wegen Migration/Mobilisierung
- Entwicklung des privaten Konsums ist Haupttreiber des Wirtschaftswachstums
- Kaum Wachstum der Investitionen (z.B. nur Reparaturen, keine Kapazitätserweiterungen)

Inflation und Geldpolitik

Inflation (Jahresende)



Quelle: NBU, *IER/GET Prognose

Leitzins



Quelle: NBU

Inflation

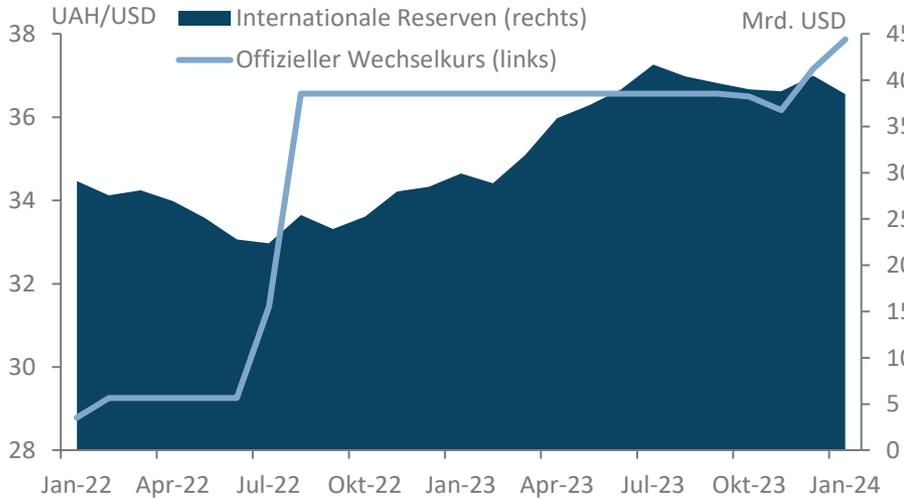
- » Hohe Inflation 2022, aber deutlicher Rückgang zum Jahresende 2023: 5,1%
- » Prognose für 2024: Durchschnitt: 6,2%, Jahresende 8,2%, unter Annahmen:
 - Finanzhilfen werden ausgezahlt, keine monetäre Haushaltsfinanzierung
 - Verbesserte Binnennachfrage
 - Energietarife werden erhöht

Leitzins

- » Leitzinssenkungen auf 15% p.a. aufgrund rückläufiger Inflation bei stabilem Wechselkurs
- » Aber weiter restriktive Geldpolitik
 - Hoher ex-post realer Leitzins bei 10%
 - 2024: Leitzinserwartung ähnlich
- Inflation unter Kontrolle, aber keine großen Zinssenkungen zu erwarten

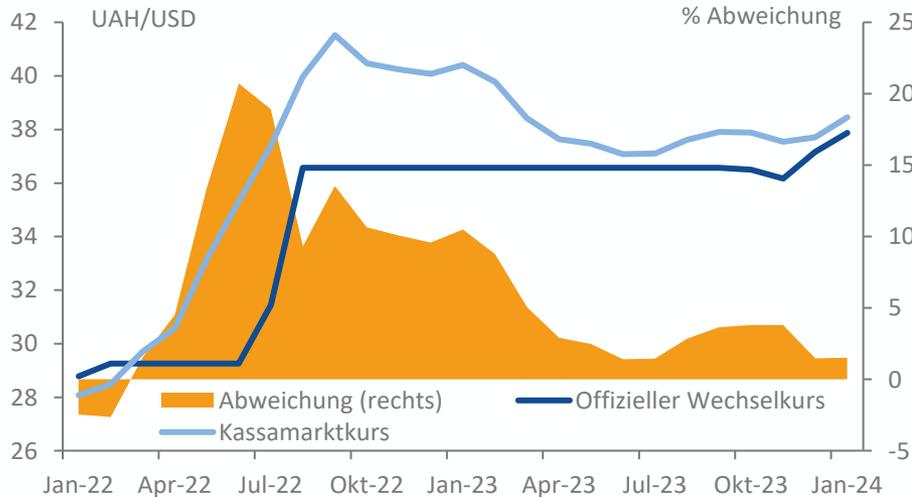
Wechselkurs

Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: NBU, Wechselkurs ist Monatsdurchschnitt

Wechselkurs: offiziell vs. Kassamarkt



Quelle: NBU, Kassamarkt ist der Durchschnitt zwischen Kauf- und Verkaufskurs

Wechselkurs

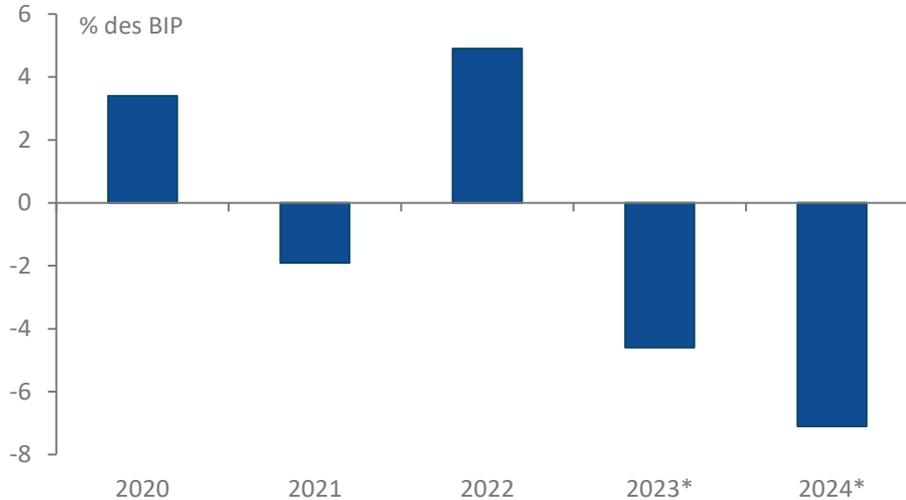
- » Rückkehr zu einem flexibleren Wechselkurs ab 4Q2023
- » Offizieller Kurs wertete leicht ab, bleibt aber stabil
- » Abweichung zwischen offiziellem und Kassamarktkurs („Cash Market“) <5%

Reserven

- » 2023: Reserven (40,5 Mrd. USD) stiegen durch Finanzhilfen bei bestehenden Kapitalverkehrskontrollen
- » Diese sollen nun entsprechend NBU-Strategie graduell abgebaut werden
- » 2024: Finanzhilfen weiter entscheidend zur Sicherung der Reserven und der Wechselkursstabilität
- Notwendige Bedingung für Abbau der Kapitalverkehrskontrollen sind ausreichende Finanzhilfen

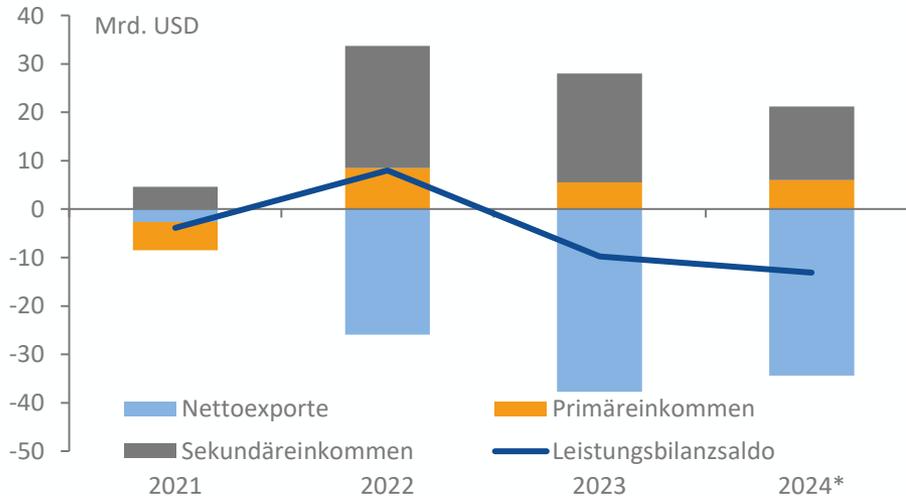
Leistungsbilanz

Leistungsbilanzsaldo



Quellen: NBU, *IWF Prognose

Komponenten der Leistungsbilanz



Quellen: NBU, *IWF Prognose, Nettoexporte beinhalten Waren- und Dienstleistungshandel

Entwicklung der Leistungsbilanz

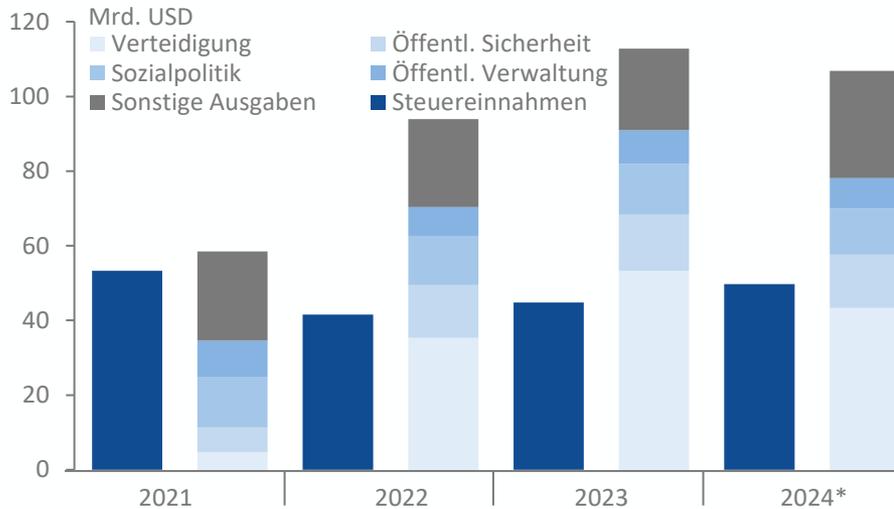
- » Deutliche Verschlechterung der Leistungsbilanz seit 2022
- » Wachsende Defizite 2023 und 2024 führen zu Druck auf den Wechselkurs

Komponenten der Leistungsbilanz

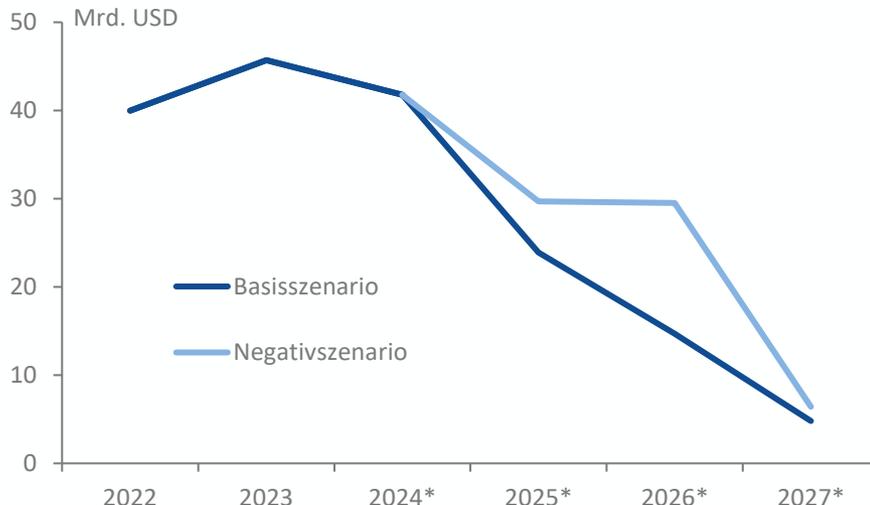
- » Negativ: Handelsbilanzdefizit (Waren + Dienstleistungen) stieg 2023 deutlich
- » Rücküberweisungen und internationale Finanzhilfen (Zuschüsse werden unter Sekundäreinkommen verbucht) wichtig, um Defizit zumindest teilweise zu kompensieren
- Finanzhilfen sind entscheidender Faktor für die Stabilisierung des Wechselkurses und der Leistungsbilanz

Haushalt

Entwicklung der Fiskalindikatoren



Fiskallücke (exkl. Zuschüsse)



Wichtige Entwicklungen

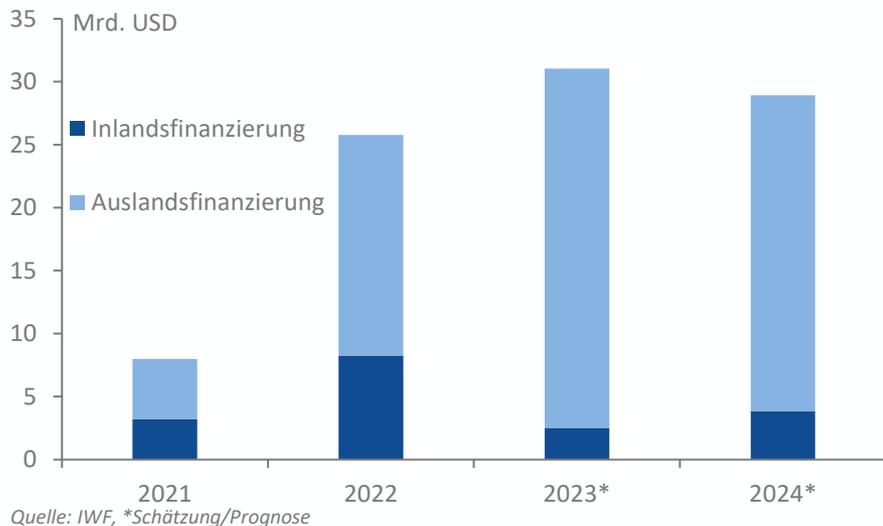
- » Steuereinnahmen steigen 2024 leicht gegenüber 2023 und 2022
 - Regierung verabschiedete Ende 2023 Einnahmestrategie
 - Ziel: Erhöhung der Steuereinnahmen durch Reformen der Steuer- und Zollpolitik sowie der Verwaltung
- » Ausgaben werden 2024 nur zu 47% durch Steuereinnahmen finanziert
 - Ausgaben für Verteidigung machen 54% der Ausgaben (31% des BIP) aus!

Fiskallücke

- » Kumulierte Fiskallücke zwischen 85 (Basisszenario) und 107 Mrd. USD (Negativszenario) für 2024 bis 2027
- Finanzhilfen von zentraler Bedeutung trotz Fortschritten bei Einnahmensteigerung

Defizitfinanzierung und Verschuldung

Haushaltsfinanzierung (netto)



Haushaltsfinanzierung

- » NBU finanzierte 2022 das Defizit mit 12 Mrd. USD, beendete diese Politik 2023
- » 2023: Fokus auf (günstige) Auslandsfinanzierung: 43 Mrd. USD (brutto)

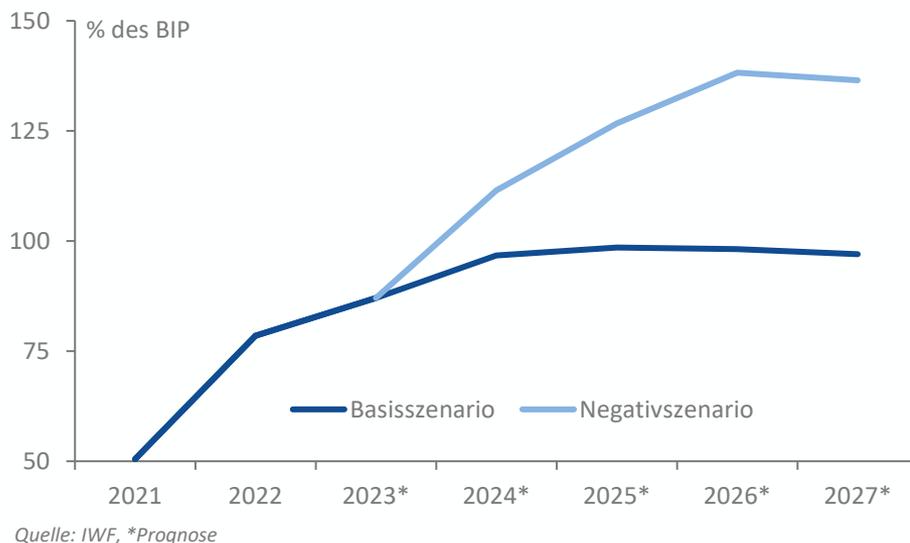
Öffentliche Verschuldung

- » 2023: Quote bei 87%, ab 2024: ~ 100%
- » Mittelfristige Nachhaltigkeit von 3 Faktoren abhängig (IWF):

- Erhöhung der Steuereinnahmen
- Finanzierung durch Kredite mit günstigen Konditionen
- Verhandlungen mit öffentlichen und privaten Kreditgebern über mögliche Umstrukturierung

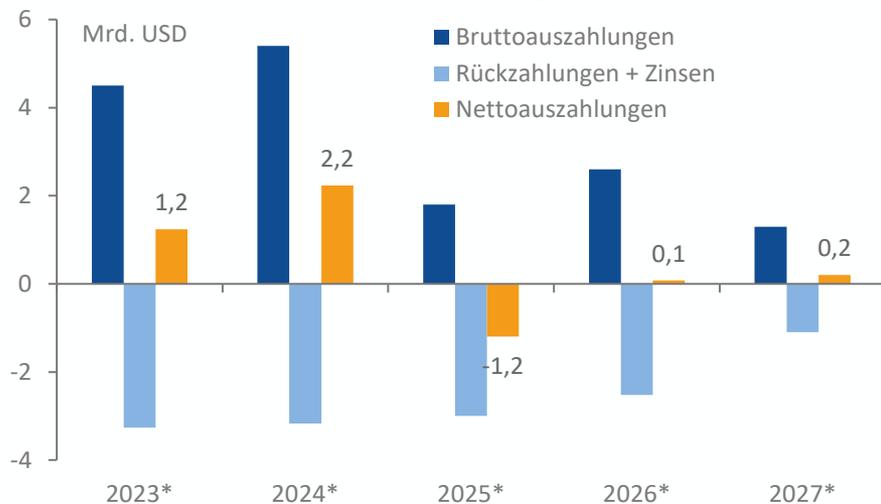
- Keine schnelle Rückkehr auf Kapitalmarkt, weiter Abhängigkeit von Partnern

Öffentliche Verschuldung



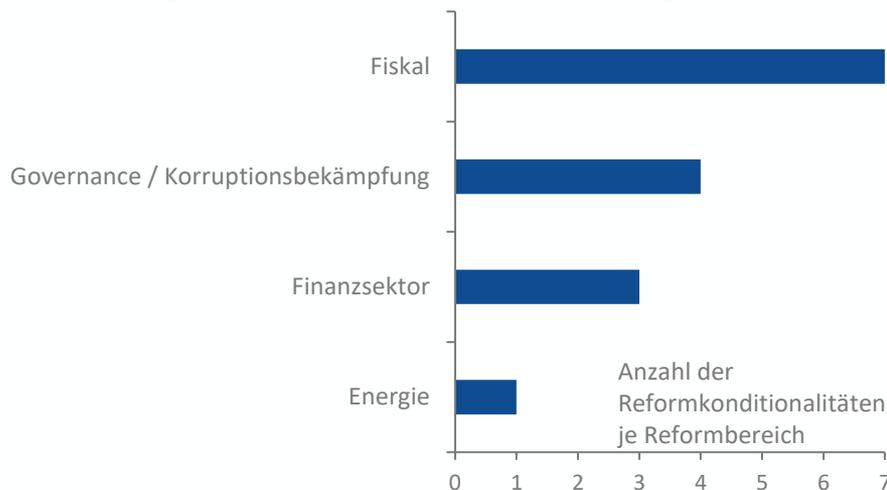
IWF-Programm

IWF-Auszahlungen



Quelle: IWF *Prognose

Programmreformbereiche für Auszahlungen 2024



Quelle: IWF, Dez-23

IWF-Finanzierung

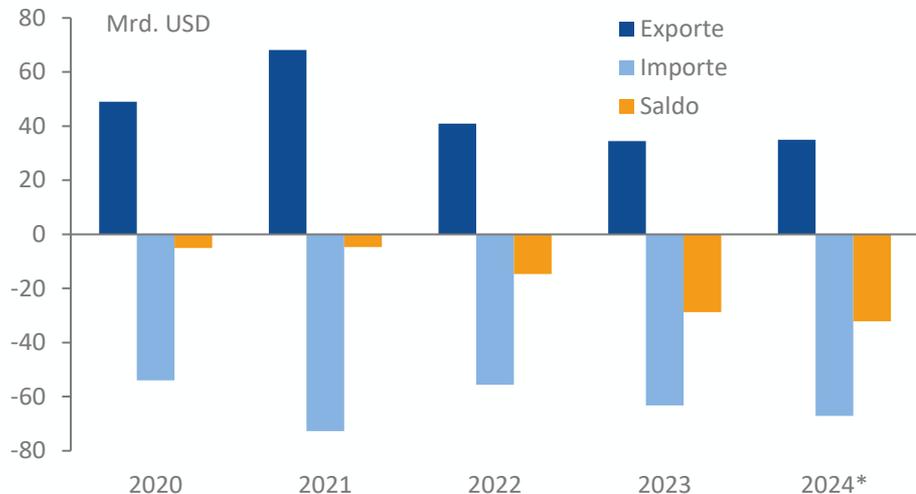
- » Extended Fund Facility (EEF): Gesamtvolumen 15,6 Mrd. USD
 - 3. Auszahlung im Dez-23
- » Allerdings betragen Nettoauszahlungen nur etwa 1,3 Mrd. USD 2024 bis 2027 (Rest sind Rückzahlungen)

IWF-Programm: Koordinierung

- » Fokus auf Fiskalpolitik
- » Wichtiges Koordinierungsinstrument
 - Makrofinanzielle Stabilität
 - Reformen der Steuerpolitik und Erhöhung der Einnahmen
 - Begleitung der Verhandlungen über mögliche Schuldenrestrukturierung
- » Programm macht nur geringen Beitrag zur Schließung der Fiskallücke aus
- » Aber wichtiger Reformanker

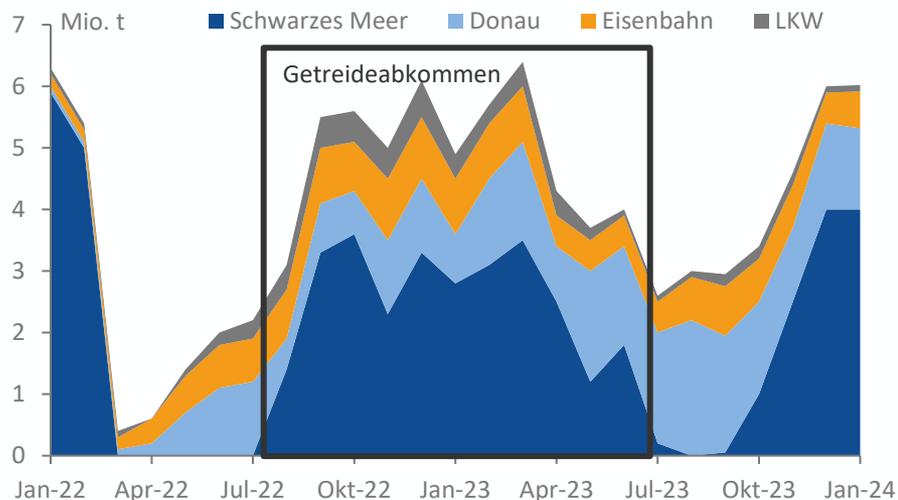
Außenhandel

Warenhandel



Quelle: Ukrstat, *IER/GET Prognose

Transportwege für Export von Getreide und Ölsaaten



Quellen: Infrastrukturministerium, Landwirtschaftsministerium, Zoll, UN, CES

Warenhandel

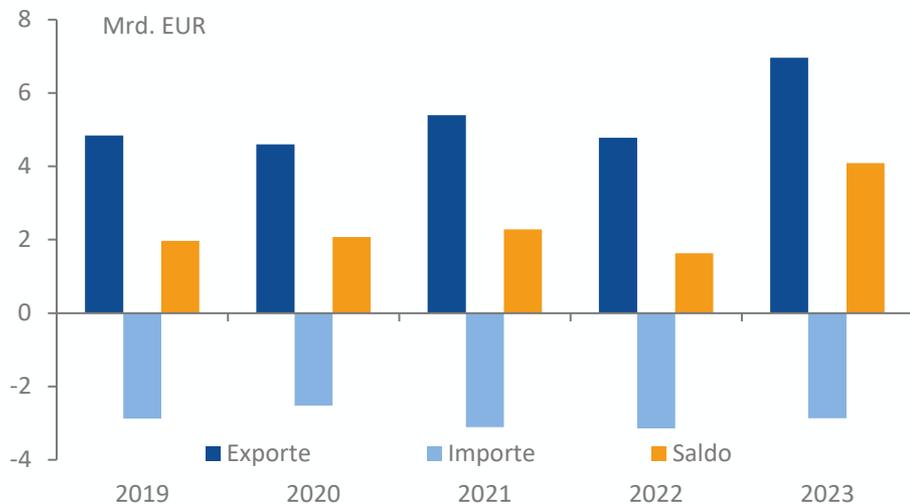
- » Handelsbilanzdefizit (Waren) vervierfacht zwischen 2021 und 2023, da Importe weiter stiegen bei sinkenden Exporten
- » 2024: weiterer Anstieg des Defizits erwartet

Exportlogistik

- » Ab Aug-22: Getreideabkommen wichtiger Treiber der Exportverbesserung, aber problematische Implementierung, Ende des Abkommens Aug-23
- » Ab Okt-23: Eigener Korridor, Export von Agrarprodukten aber auch anderer Waren (z. B. Metallurgie)
- » Ab Dez-23: höhere Exporte als während Getreideabkommen
- » Landtransport spielt nun geringere Rolle
- Logistikherausforderungen beeinträchtigen Exporte
- Positive Entwicklung durch Etablierung eines eigenen Korridors

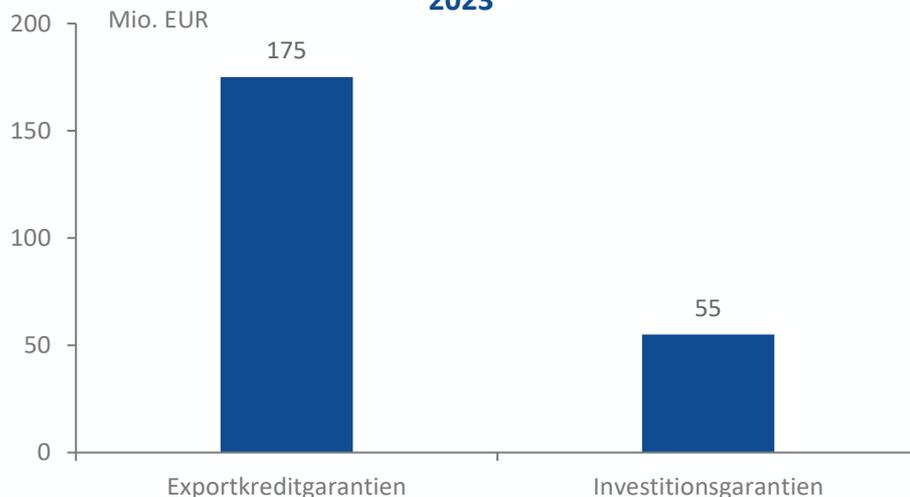
Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Ukraine

Deutscher Handel mit der Ukraine



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel

Exportkredit- und Investitionsversicherungen DEU für die UKR 2023



Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

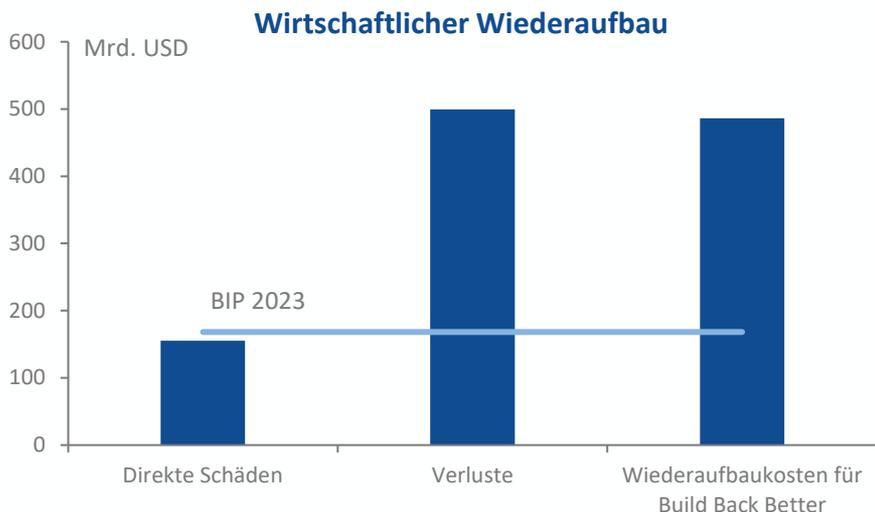
Handel

- » Handelsvolumen stieg im Vergleich zur Vorkriegszeit deutlich
- » DEU-Exporte (einschl. militärischer Güter) auf Rekordniveau
- » 2023: Rückgang der DEU-Importe um 9% zum Vj.

Öffentliche Garantien

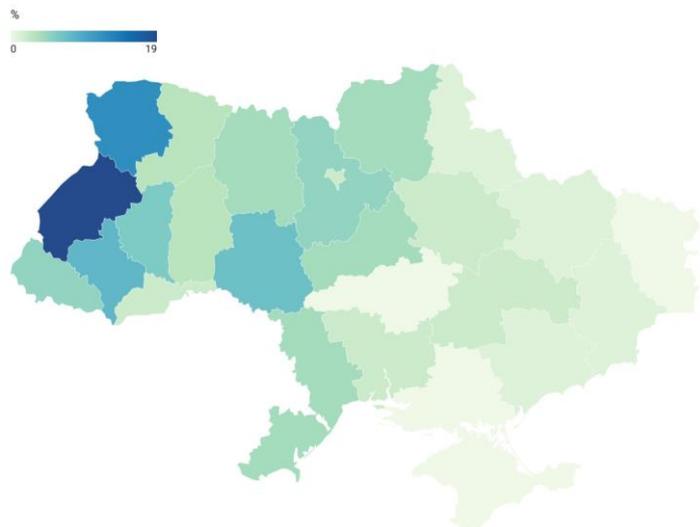
- » Investitionsgarantien:
 - 22 genehmigte Investitionsgarantien 2023 (UKR: Platz 1)
 - Volumen 2023: 55 Mio. EUR (Platz 5)
- » Exportkreditgarantien:
 - Volumen 2021: 652 Mio. EUR
 - Volumen 2023: 175 Mio. EUR eher gering
- Öffentliche Förderprogramme unterstützen DEU-Exporte und Investitionen

Wirtschaftlicher Wiederaufbau



Quellen: Weltbank Dez-23, KSE, Jan-24, Einschätzung ohne Schäden durch den Krieg in der Ostukraine und die Besetzung der Krim durch Russland zwischen 2014 und 2022

Städtepartnerschaften zwischen DEU/POL und UKR, Anteile



Quelle: Dezentralisierungsportal der Ukraine

Wiederaufbaukosten

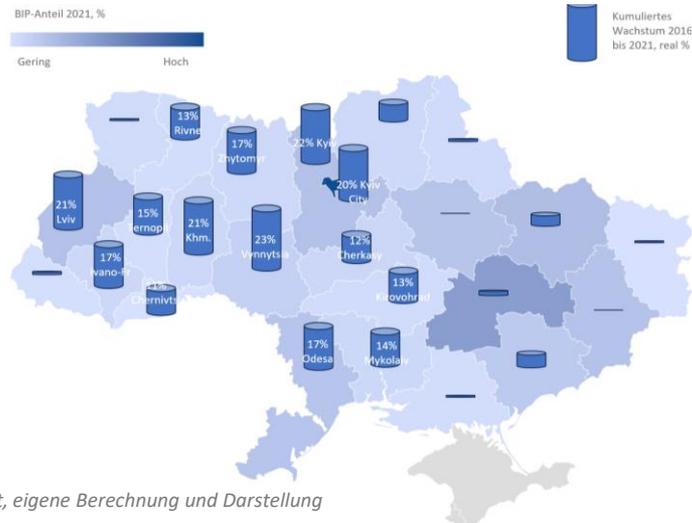
- » Kosten für „Build Back Better“ erfordern mind. 486 Mrd. USD (Dez-23); diese Summe steigt weiter
- » Finanzierung bisher offen

Koordinierung

- » Fortschritte: Einrichtung der G7-Koordinierungsplattform und Staatlicher Agentur für Wiederaufbau
- » Städtepartnerschaften unterstützen Koordinierung auf lokaler Ebene, aber Fokus bisher auf Westukraine
- Hohe Wiederaufbaukosten erfordern Koordinierungsanstrengungen
- Finanzierungsfragen weiter offen

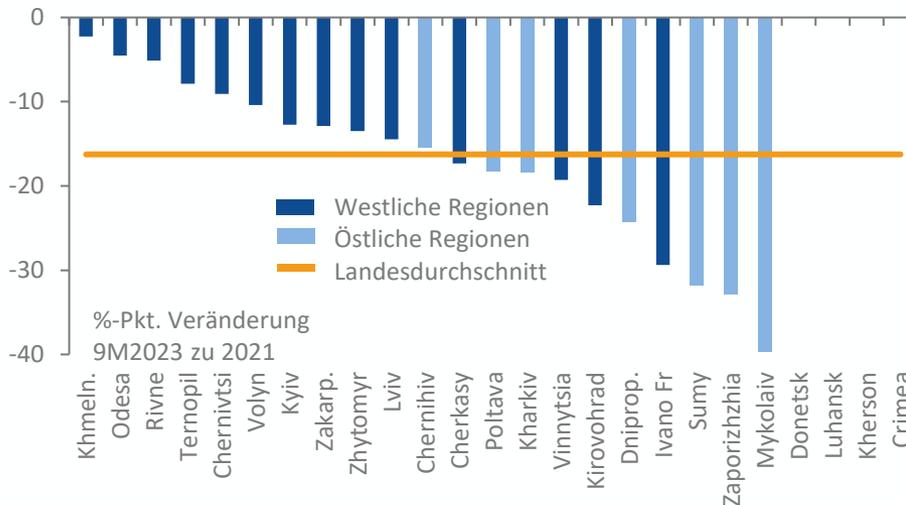
Regionale Entwicklungstendenzen

Wirtschaftsentwicklung der Regionen vor dem Krieg



Quellen: Ukrstat, eigene Berechnung und Darstellung

Finanzposition von Unternehmen nach Regionen



Quellen: NBU, eigene Schätzung

Regionale Entwicklung vor dem Krieg

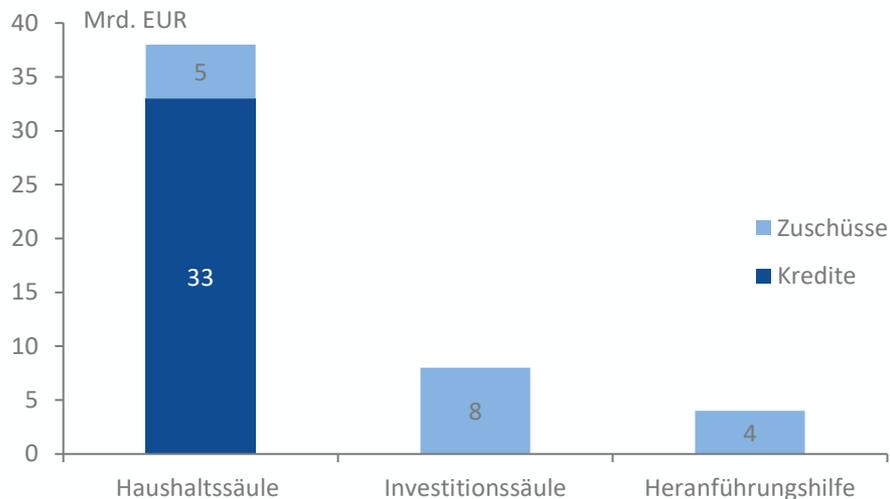
- » Kyiv, Dniprop., Donetsk, Kharkiv Oblast machten etwa 50% des BIP 2021 aus
- » Aber: westliche Regionen wuchsen überdurchschnittlich; teilweise real über 20% zwischen 2016 und 2021, insb. kleinere Regionen

Regionale Entwicklung seit dem Krieg

- » Entwicklung setzt sich fort: stabil in Khmelnytski, Odesa und Rivne, sehr schwach in der vom Krieg stark getroffenen Ostukraine
- » Überdurchschnittliche Entwicklung bei u.a. Investitionen, Reallöhnen, Exporten und Arbeitskräftenachfrage in den wachenden Regionen
- Vor dem Krieg: Regionale Disparitäten nahmen langsam ab; westliche Regionen holten auf
- Seit Kriegsbeginn: Fortsetzung des Trends

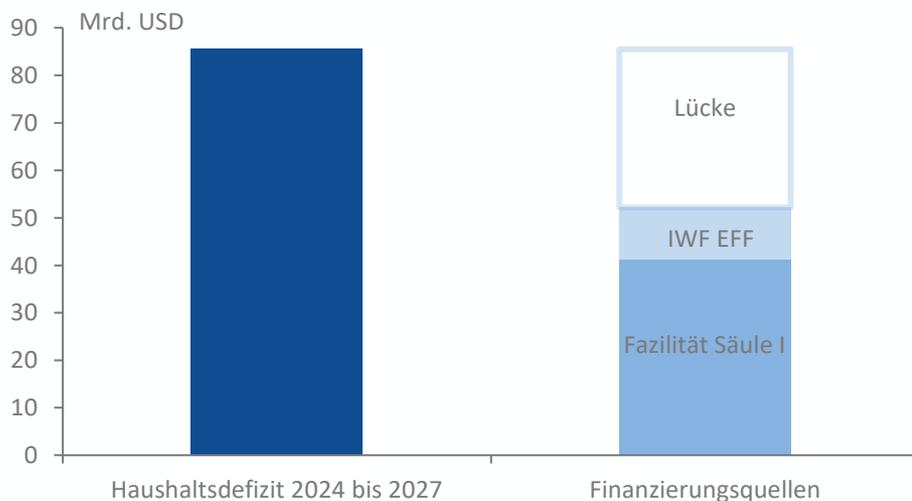
Ukraine-Fazilität der EU (1/2)

Geplante Aufteilung der Fazilität



Quelle: Europäischer Rat

Haushaltsfinanzierungsbedarf 2024 bis 2027



Quellen: EU, IWF

Aufteilung der Fazilität

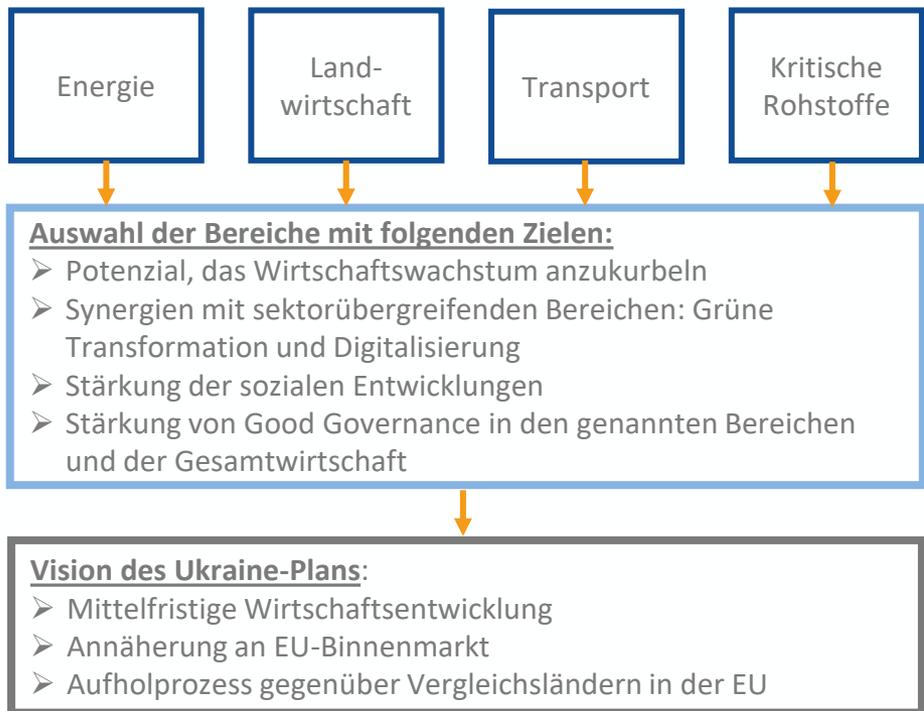
- » Europäischer Rat billigt Fazilität i.H.v. 50 Mrd. EUR für 2024 bis 2027; Einigung auch zwischen Europäisches Parlament (EP) und Rat, förmliche Billigung steht noch aus
 - Säule 1: Budgethilfe: Konditionalität „Ukraine-Plan“
 - Säule 2: Investitionsunterstützung
 - Säule 3: technische Unterstützung zur Annäherung an EU-Recht

Auswirkung für den Haushalt der UKR

- » Allerdings: Haushaltslücke i.H.v. (kumuliert) 33 Mrd. USD verbleibt für 2024 bis 2027
- » Damit weitere Hilfsprogramme notwendig
- Finanzierung für Haushalt, nicht für großangelegten Wiederaufbau
- Rolle weiterer Geber: Koordinierung der Konditionalitäten?

Ukraine-Fazilität der EU: Säule I – Ukraine-Plan (2/2)

Strategie für die Bereiche von strategischer Bedeutung

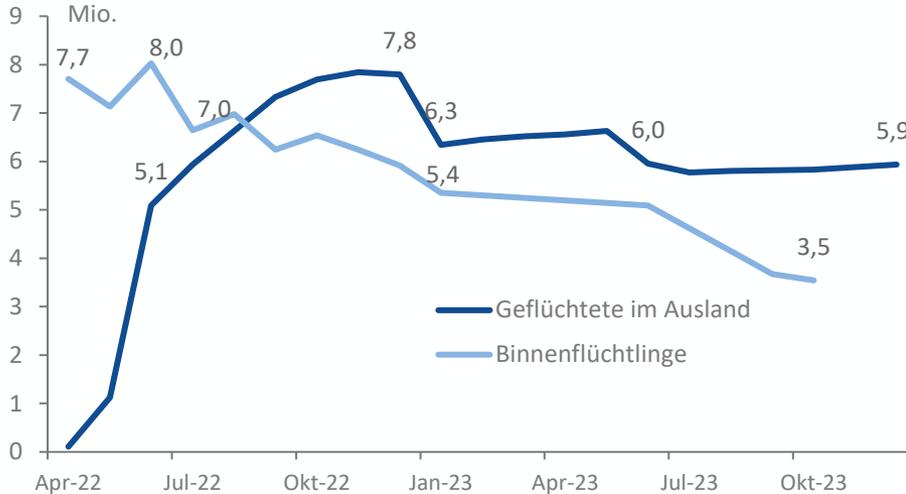


Quellen: Ministerkabinett, Wirtschaftsministerium

- » Reformplan → Konditionalität Säule I
- » Ziel: mittelfristiges Wachstum und Annäherung an EU-Binnenmarkt
- » 15 Reformbereiche, inkl. 4 Bereiche von strategischer Bedeutung
 1. Energie
 2. Landwirtschaft
 3. Transport
 4. Kritische Rohstoffe
- » Zwei sektorübergreifende Bereiche
 1. Grüne Transformation
 2. Digitalisierung
- » Auflistung relevanter EU Acquis und Vergleich mit Reformfortschritt für jeden Bereich; Verknüpfung mit Auszahlung der Finanzhilfen
- Reformplan, kein Wiederaufbauplan
- Konditionalität Säule I fokussiert sich auf EU-Annäherung → andere Geldgeber andere Konditionalitäten?

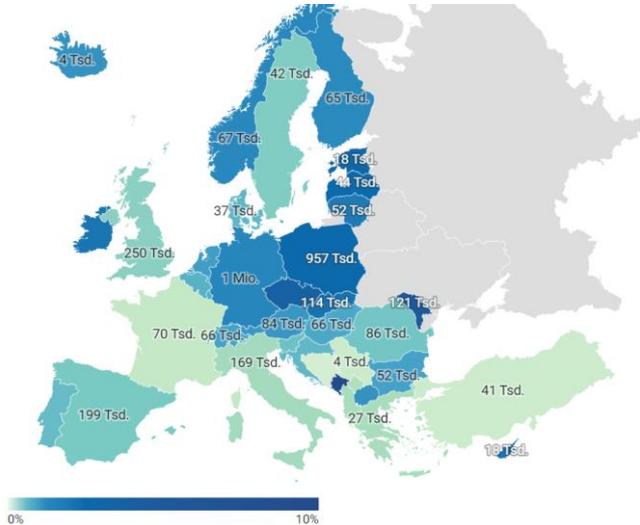
Arbeitsmarkt und Migration

Anzahl der Geflüchteten aus der Ukraine in Europa



Quelle: UNHCR, IOM

Geflüchtete nach Ländern und Anteil an Wohnbevölkerung



Quelle: UNHCR, Dez-23, keine Daten für RUS/BLR für Dez-23 vorhanden, Wohnbevölkerung der Länder Ende 2021

Arbeitsmarkt in der Ukraine

- » Arbeitslosigkeit Ende 2023: ca. 19%, 2022: 21%, 2021: ca. 10%
- » Reallöhne erholen sich viel schneller als BIP, IWF-Prognose: Reallöhne erreichen Ende 2024 wieder Vorkriegsniveau

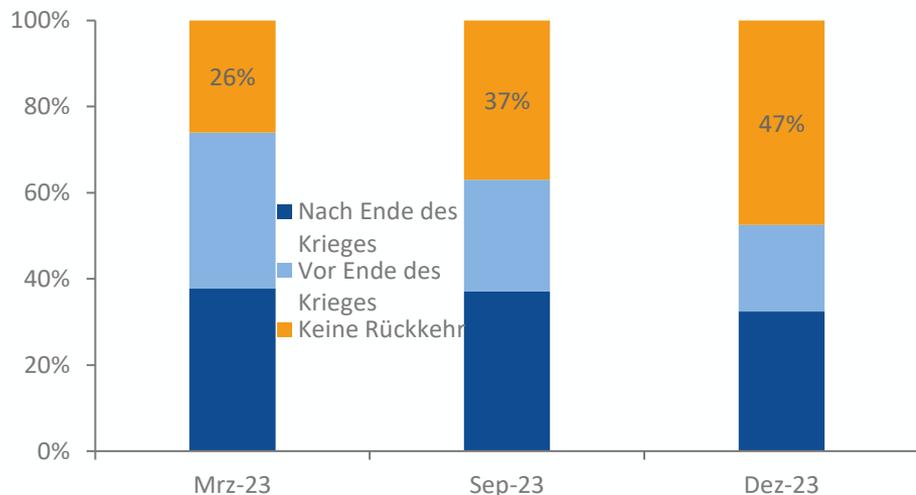
Kriegsflüchtlinge und Binnenvertriebene

- » UNHCR: Seit 2023 recht konstant ca. 6 Mio. Kriegsflüchtlinge in Europa (inkl. ca. 1,2 Mio. in RUS/BLR mit unklarem Status)
- » Zielländer in der EU: DEU hat absolut die meisten Geflüchteten aufgenommen; relativ: POL, CZE, baltische Staaten
- » Binnenflüchtlinge: Zahl sinkt kontinuierlich seit Mitte 2022 – aber immer noch 3,5 Mio. Ende 2023

- Arbeitskräftemangel ein Grund für Wachstum der Reallöhne

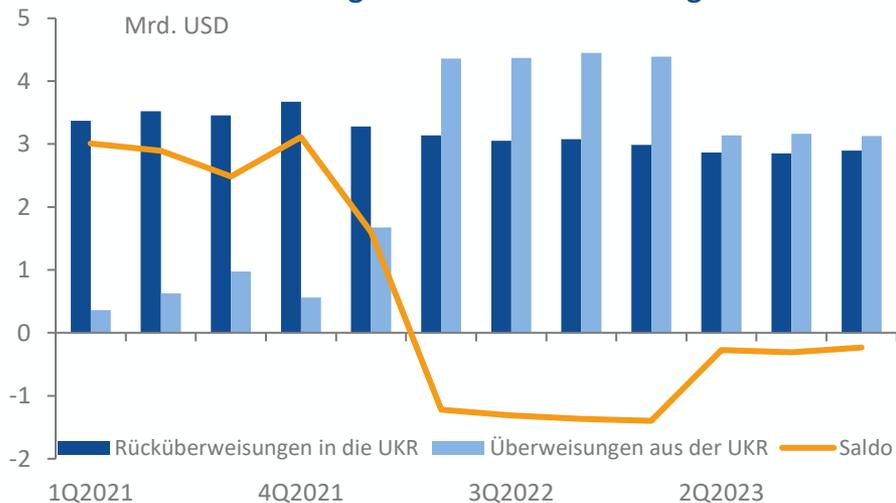
Arbeitsmarkt und Migration

Rückkehrabsicht von Geflüchteten



Quelle: Umfrage von Info Sapiens im Auftrag von CES, Dez-23

Überweisungen und Rücküberweisungen



Quelle: NBU

- » Flüchtlinge in Europa: abnehmende Bereitschaft zur dauerhaften Rückkehr
- » CES-Umfrage unter etwa 1000 Erwachsenen im Ausland (außer RUS, BLR) per SMS - zufällig ausgewählte Kunden von Kyivstar
- » Heute wollen knapp die Hälfte nicht dauerhaft zurückkehren, im Mrz-23 nur ein Viertel
- » Flüchtlinge im Ausland waren 2022 noch stark auf Unterstützung aus der Ukraine angewiesen; seit 2Q2023 sind die Transfers ausgeglichen
- » Die "Temporary Protection Directive" der EU gilt (bisher) nur bis 2025
- Rückkehr ist für viele nicht realistisch
- Mittelfristige Aufenthaltsregelung sinnvoll → EU-Integration

Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

**Zurzeit findet keine Beratung in Belarus statt.*

KONTAKT

Garry Poluschkin, Länderkoordinator Ukraine

poluschkin@berlin-economics.com

German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH

Schillerstraße 59 | 10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0

info@german-economic-team.com

www.german-economic-team.com

Unsere Publikationen finden Sie hier:

www.german-economic-team.com

Durchgeführt von

